

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 450.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 193.

Bezugspreis für Halle und Umgebungen 2.50 Mark, nach die Post bezogen 3 Mark für die halbjährliche. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich einmal. — Druck-Verlag: Halle'scher Couriers (Haupt-Verlagsstelle), Mühlent. Unterhaltungsbücherei (Sonntagsbeilage), Buchverlag (Halle), Wittberg.

Erste Ausgabe

Bezugspreis für die halbjährliche Beilage oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Anzeigen im Halle'schen Anzeiger 40 Pfennig. Einzelne Nummern bei der Expedition in Halle 4/5, und bei allen bekannten Remittenten.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 122.

Wittwoch, 26. September 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 1. Telefon Nr. 221.

Abonnements-Einladung

für das

4. Vierteljahr 1900

auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Quartal laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein.

Nicht nur in der deutschen Handels- und Wirtschafts-Politik und in vielen anderen allgemein interessierenden Angelegenheiten, sondern besonders auch in unserer auswärtigen Politik stehen außerordentlich viele wichtige Fragen im Vordergrund. Die Halle'sche Zeitung ist anerkanntermaßen nach wie vor bemüht, hinsichtlich der Schnelligkeit, Promptheit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die angezeichneten Informationen aus Berlin haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutender Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Halle'sche Zeitung hat weder Kosten noch Mühe gespart, sich an allen wichtigsten überseeischen Plätzen, in Asien, Afrika, Amerika, Australien etc. zuverlässige Mitarbeiter und Korrespondenten zu sichern. In Bezug auf China werden unseren Lesern die hervorragend orientierten Berichte von Kennern dieser Länder, sowie die unübertroffene Schnelligkeit der Berichterstattung nicht entgangen sein. Auf die im verflochtenen halben Jahrhundert erfolgte Neugestaltung der politischen Verhältnisse Europas entwickelt sich nunmehr eine Neuordnung der Welt-Politik. Der spanisch-amerikanische Krieg, der Transvaalkrieg sowie die jetzt in China wütenden Kriegen, Grenzfehden und Kämpfe bezeichnen den Anfang dieser Entwicklung.

Die Halle'sche Zeitung ist ferner eines der wenigen Blätter, welche täglich die

Wetterüberichten

und die

vorausichtlichen Witterungen

der Seewarte in Hamburg, wie sie täglich vom Kaiserl. Telegraphenamt übermittelt werden, bringt. Diese Neuerung hat überall reges Interesse hervorgerufen.

In der feuilletonistischen Beilage (Halle'scher Couriers) begannen wir in den nächsten Tagen mit dem Abdruck des hochinteressanten Romans aus der Feder des bekannten Roman-Schriftstellers S. Nolensal-Domin:

„Der Fund am Strande“.

Nach Ablauf dieses Romans wird eine hochinteressante Erzählung von Emma Rinke:

„Haus Hmenhofer“

zur Veröffentlichung gelangen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 1. Oktober erscheinenden Feuilletonbeilagen mit dem Roman „Der Fund am Strande“ kostenlos nachgeliefert.

Die Halle'sche Zeitung erachtet es als ihre erste Pflicht, das nationale Bewußtsein zu hegen und zu pflegen und für das Bürgerthum, für den produzierenden Mittelstand, für Thron und Altar überall einzutreten.

Der Abonnementspreis beträgt für Halle a. S. und die Bezirke M. 2,50, bei allen Postanstalten M. 3,00 vierteljährlich bei täglich zweimaliger Zustellung. Probeummern werden überall hin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstraße 87).

Halle a. S., im September 1900.

Redaktion u. Verlag der Halle'schen Zeitung.

„Wir mögeln, wo wir mögeln können!“

So ziemlich am Schluß der Verhandlungen des sozialdemokratischen Parteitagcs zu Mainz stellte ein Delegirter unter Beifall und Beifall mit, er habe dieser Tage mit einem ausländischen „Genossen“ gesprochen; dieser habe geäußert: „Wir Sozialdemokraten sind eine ausgesprochen prinzipientreue Partei; aber wir mögeln, wo wir mögeln können.“ Dieser Ausspruch verdient als Motto auf die rotke gezeichnet zu werden; denn er hat den seltenen Vorzug sozialdemokratischer Ausrufungen, wahr zu sein.

Soeben weist die Presse der „bürgerlichen“ Sinnen wieder mit wenig Mühe und viel Behagen nach, daß die Sozialdemokratie in einer unaufhaltsamen Rechtsentwicklung begriffen sei, und daß der Mainzer Parteitag einen neuen Schritt bei diesem Rechtsabwärtigen bedeute. Die Theorien von Karl Marx werden eine nach der anderen über Bord geworfen, die praktische Parlamentarität wird immer mehr gerühmt, und jetzt sei sogar durch den Parteibestimmungsbeschuß die Annäherung an die bürgerlichen Parteien, die früher als einzige reaktionäre Masse bezeichnet worden seien, angebahnt.

Die braven Liberalen, die hier den „bourgeoisien“ Philistern wieder die Schlafmütze über die Ohren zu ziehen bemüht sind, merken entweder in ihrer Einfalt nicht, oder wollen es nicht bemerken, daß sie lediglich „demogel“ werden sollen. Die parlamentarische Zuchtlosigkeit ist den Genossen nur ein Mittel zum Zweck, und wenn sie jetzt darauf rechnen, mit Hilfe der „bürgerlichen“ Sinnen in die ihnen bis jetzt verschlossenen Landtage einzuschleichen, so geschieht das ausgesprochenenmaßen auch nur um der Agitation willen. Fällt dabei auch für die Sinne vielleicht hier und da ein Mandat ab, so wird das — wie bei den Reichstagswahlen erichtlich ist — später wieder wett gemacht, indem die „Genossen“ den hilflosen Parteibrüdern die harte Hand auf die Schultern legen und ihnen zurufen: *«ce-toi de la, quo je m'y metto!»*

Die Sozialdemokratie „mögelt“, indem sie sich „gemäßigt“ stellt, indem sie die Gemeinlichkeit „neutralisiert“, indem sie das Endziel und die revolutionäre Praxis bei Seite läßt; sie bleibt dabei aber „prinzipientreu“. Hat nicht Bernstein, der große „Reformator“, von Vollmar, der „Gemäßigte“, und wie diejenigen „Genossen“ alle heißen, auf die jeder „Mauerungs-politiker“ seine Hoffnungen setzt, ausdrücklich an der „Vergesellschaftung“, an dem „Endziel“ festzuhalten und nur zu nächst das Ziel, die politische Macht zu gewinnen, ins Auge gefaßt?

Neuerdings stoßt die sozialdemokratische Agitation, und noch eher selbst müssen die „Genossen“ nach Belieben, mitteilen suchen. Dazu bieten ihnen die „bürgerlichen“ Sinnen die Hand. Gemeinsam werden die Unzulänglichkeiten und Mifftaten verbreitet, gemeinsam an jeder berechtigten Autorität rütteln und die Grundlagen von Staat und Gesellschaft untergraben. Der gewinnende Theil wird die „mögeln“ Sozialdemokratie sein. Was kommt es dieser am letzten Ende „prinzipientreuen“ Partei darauf an, eine Hand voll Theorien zu opfern, wenn ihr die Eroberung der politischen Macht, die Zerlegung des Staatswesens gelingt! Sie würde, wenn dadurch ihr Zweck erfüllt werde, ebenso mit Vergnügen „agrarisches“ und „bürgerliches“ werden.

„Wir mögeln, wo wir mögeln können!“ Dieses Wort kennzeichnet die sozialdemokratische Politik ausgesprochen und ist unverbesserlichen Optimisten unter den Bourgeois ein recht fatales Armutszeugniß aus. Im freistündlichen, wo man ebenfalls zu „mögeln“ versteht, wird man sich durch das Mainzer Bekenntniß nicht abhalten lassen, den „Genossen“ weiter dienlich zu sein. Dort denkt man eben, zugutegelegt im „Mögeln“ Weisheit zu bleiben. Die Sozialdemokratie wird die „bürgerliche“ Sinnen aber eines Anderen belehren.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. September.

* Zur Kohlennot. Die Forderung nach Erlass eines Kohlenausfuhrverbotes drängt sich aufs Neue auf angesichts der Thatlage, daß die deutsche Kohlenausfuhr in den ersten sieben Monaten 1900 auf 88 Mill. Doppelcentner gegenüber 77 Mill. Doppelcentner im gleichen Zeitraum des Vorjahres, und im August dieses Jahres weiterhin um 870 000 Doppelcentner gegenüber dem August vorigen Jahres gestiegen ist. Es wäre ein unerträglicher Zustand, wenn in Deutschland die Kohlenvertheuerung mit Vertheuerung und heftige Kosten im Auslande billiger angeboten werden sollten, als in Deutschland selbst. Die „Kreuz-Zeitung“ schreibt dazu ganz in unserem Sinne:

Ein freikändlerisches Blatt hat sich kürzlich bemüht, nachzuweisen, daß deutschem Kohlenausfuhrverbot auf Grund der bestehenden Handelsverträge unzulässig ist. Dem bricht es freilich in Artikel 5 des Handelsvertrages mit Großbritannien vom 30. Mai 1865: „Die vertragenden Theile verpflichten sich, die Ausfuhr von Eisensteinen weder zu verbieten, noch mit einer Abgabe zu belegen.“ Allein diese Bestimmung wurde damals auf die deutsche Veranlassung eingeführt. Bei der geringen Entdeckung des deutschen Eisensteinabbaus stützete man damals in Deutschland die Möglichkeit eines englischen Kohlenausfuhrverbotes und wollte dieser vorbeugen. Inzwischen hat England den Handelsvertrag gefündigt; dieser ist allerdings provisorisch verlängert worden, allein es würde für die Reichsregierung bei ihren freundschaftlichen Beziehungen zu England nicht schwer sein, die Auf-

hebung jener Bestimmung, an der England gar kein Interesse hat, durchzusetzen. Unter allen Umständen empfiehlt es sich bei einer etwaigen Verlängerung des Provisoriums diese Bestimmung fallen zu lassen. In den übrigen Handelsverträgen Deutschlands werden zwar auch Ausfuhrverbote ausgeschlossen, aber nur bedingungsweise. Gegenüber Österreich-Ungarn ist Deutschland verpflichtet, den gegenseitigen Verkehr durch keinerlei Ausfuhr- oder Zuchtschranken zu hemmen. Ausnahmen dürfen stattfinden in Beziehung auf Kriegsbedürfnisse „unter außerordentlichen Umständen“. Dieser Fall ist unweifelhaft eingetreten, da nach allseitiger Bekräftigung gerade der harte Mangel der deutschen Kohlen, und Handelsverträge infolge der hiesigen Kohlen die Nachfrage nach Kohlen erhöht und die Kohlensteuerung bemittelt hat. In dem Handelsvertrage mit Italien und der Schweiz hat sich Deutschland verbindlich gemacht, kein Ausfuhrverbot in Kraft zu setzen, das nicht zu gleicher Zeit oder doch unter gleichen Voraussetzungen auch auf die anderen Nationen Anwendung findet. Deutschland kann in diesem Falle ein Kohlenausfuhrverbot nicht schreiben, sobald es ihm gelingt, sich mit England darüber zu verständigen.

Erachtet die Reichsregierung indessen trotz der Kohlensteuerung den Erlass eines Kohlenausfuhrverbotes zunächst mit Rücksicht auf England nicht für thunlich, so wird sie angesichts der steigenden Mehrzahl deutscher Kohle zum Nutzen nicht umhin können, auf die Befestigung der Ausfuhrverordnungen für Kohle hinzuwirken. Nach einem Bericht der Bielefelder Handelskammer erfolgt die Kohlenausfuhr aus Preußen unter Gewährung einer Frachtermäßigung von 2½ Millionen Mark jährlich, also mit staatlicher Unterstützung. Diese Unterstützung läßt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen keinesfalls redigieren. Bei Abschluß neuer Handelsverträge wird die Reichsregierung darauf bedacht sein müssen, sich in Bezug auf Ausfuhrverbote die Hände nicht mehr so fest zu binden, wie dies früher aus Gründen, die längst obsolet geworden sind, geschehen ist, und zunächst gegenüber England die Selbständigkeit der nationalen Wirtschaftspolitik auch in dieser Hinsicht wiederherzustellen.

* Stadtvorordnete und Hauseigentümer. Dieser Tage gelangte die Frage, ob der Erwerber eines idealen Antheils von einem Hausgrundstück als Hauseigentümer im Sinne der Städteordnung anzusehen ist, vor dem zweiten Senat des Obergerichtsverwaltungsgerichts zu Berlin zur Entscheidung.

Bei dem am 15. März v. J. in Potsdam stattgefundenen Mahlen zu Stadtvorordneten waren in der dritten Abtheilung 8 Hauseigentümer zu wählen. Von den gewählten 8 Stadtvorordneten gehören 7 zur sozialdemokratischen Partei. Da diese erst kurz vor der Wahl geringe Antheile an zwei Mahlen über Grundbesitz erworben hatten, so ist die Eigenthümer-Gesellschaft in Potsdam dieser Mahlen unter der Behauptung an, daß die Gewählten nicht Grundbesitzer seien und daß deren Eintragung in die betreffenden Grundbesitzer-Verzeichnisse auf Grund von Scheineintragungen erfolgt sei. Die Potsdamer Stadtvorordnetenversammlung wies den Vorstoß als unbegründet zurück, und der Magistratsrat zu Potsdam gelangte auf die von Senat erbetene Klage gegen die Stadtvorordneten-Versammlung wesentlich zu gleichem Resultat. Nur die Wahl des Stadtvorordneten D. wurde für ungültig erklärt, weil hier ein Scheineintrag vorlag. Das Ober-Verwaltungsgericht unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. von Bonhoff hat die Berufung zugelassen und erklärte die Wahlen der sieben Stadtvorordneten für ungültig. In der Begründung dieser Urtheilung wurde ausgeführt, daß es dahingestellt bleiben könne, ob die Kaufverträge fiktiv oder realisirt sind. Die Bestimmung der Städteordnung ist nur in der Hälfte als Hauseigentümer zu erachten, der kleine Eigenthümer des Grundstücks oder doch bei jedem einzelnen Theile der Verwaltung theilhaftig ist. Diese Theilnahme an der gesammten Hausverwaltung könne bei einem Eigenthümer mit einem idealen Antheile nicht stattfinden.

Das ganze, in den Verhandlungen charakterisirte Vorgehen bei den Potsdamer Wahlen ist seitens der Sozialdemokratie ausgeführt worden, die Scheinverträge haben nachgehoben, um auf diese Weise die Genossen in das Stadtvorordnetenkollegium zu schmuggeln. Die Potsdamer Sozialdemokratie hat nach dem Grundbuche, der in Mainz ausgesprochen worden ist, gehandelt: „Wir mögeln, was wir mögeln können.“ Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bemerkt zu der Frage mit vollen Recht:

Das Urtheil des Obergerichtsverwaltungsgerichts, durch das eine Reihe von Potsdamer Stadtvorordnetenwahlen aus dem Grunde fallig worden ist, weil die betreffenden als Hauseigentümer gewählten Personen nur kleine ideale Theile an Hausgrundstücken besaßen, ist nicht mehr und mehr eingewirkten Mißbrauche in erwindehter Weise eineniegel vor. Man hat wiederholt in der Frage, namentlich bei Wahlen der dritten Klasse, die Bestimmung der Städteordnung, wonach die Hälfte der Stadtvorordneten Hauseigentümer sein müssen, dadurch zu umgehen gesucht, daß die betreffenden Kandidaten keine ideale Antheile an Hausgrundstücken, 1/1000 oder 1/1000 eines solchen erworben, und diese Theile sind dann einer jeden Partei der zur Prüfung der Gültigkeit der Wahlen bestellten Organe übergeben worden. Es ermahnt das Urtheil des Obergerichts, durch das mit klaren Worten ausgesprochen ist, daß nur der Vollbesitz eines Hausgrundstücks die Wahlbarkeit als Hauseigentümer verleiht, nicht durch diese Theile einen idealen Antheil. Das Urtheil des Obergerichtsverwaltungsgerichts ist in erster Linie mit formalrechtlichen Erwägungen begründet, es enthält nicht die Forderung, daß durch den Abschluß des Kaufvertrages, wenn in der Städteordnung wie in den meisten übrigen Gemeinde-Verfassungsgesetzen bestimmt ist, daß mindestens die Hälfte der Stadtvorordneten Hauseigentümer sein müssen, so acht die ratio legis dahin, bestimmten

gegnet, gewinnt das amerikanische Vorgehen eine ganz besondere große Bedeutung, denn es kommt einer Preisgebung der gemeinsamen Interessen der abendländischen Kultur und vermuthlich einer Verlangsamung des Unterganges gleich.

Die Londoner Zeitung „Daily Express“ befragt die eingangs mitgetheilte Meinung der „Röln. Ztg.“ in folgender Form:

Die deutsche Regierung hat mit Zustimmung sämtlicher Grossmächte, mit Ausnahme derjenigen der Vereinigten Staaten, beschlossen, einen internationalen Gerichtshof zur Aburtheilung der schuldigen Chinesen zu bilden. Dieser Gerichtshof wird über die Einrichtung zu bestimmen haben.

Weiter liessen nur noch folgende Meldungen ein: Berlin, 25. Sept. Wie das „Berl. Tagebl.“ aus Kiel meldet, ist der Seefahrtstechniker Bauer auf in Veling am 27. d. M. gestorben.

New-York, 25. Sept. Die amerikanische Regierung hat beschlossen, nur 1500 Mann in Veling zu belassen. Dieses Korps wird den Namen einer Garde der Legation erhalten. Die Amerikaner werden sich nicht unter den Oberbefehl des Generalissimus Bryan Wadsworth stellen.

London, 25. Sept. „Morningpost“ meldet aus Shanghai: Aufstand hat eine Expedition gegen die Stadt Wugen organisiert; die in Veling eingeschlossenen Truppen sind auf Wadsworth geflohen. In den südlichen Provinzen wird infolge der Errettung fremdenländischer Behörden ein allgemeiner Aufbruch befürchtet.

Der Krieg in Südafrika.

Obgleich die mittheilten Blätter Londons den Krieg für beendet erklären, glaubt die Regierung, daß er noch mehrere Monate dauern wird. Nur in dem Falle, daß Schalk Burger, der hiesige vortretende Präsident, sich bereit erklärt, Friedensverhandlungen auf irgend einer Basis mit England zu eröffnen, wird die Dauer des Krieges verkürzt werden. Der Krieg wird jedoch nach allgemeiner Ansicht nur noch bis Weihnachten dauern.

„Daily Mail“ meldet dazu aus Capetown Marquies: Aus zuverlässiger Quelle wird berichtet, daß die Buren noch 7-9000 Mann unter den Waffen haben, sie würden von Stein und Staatsfiskus reichlich versorgt. Dieselben haben beschlossen, die englischen Verbindungs-Linien zu zerstören und sich von Zeit zu Zeit nach Norden in das hohe Gras zu flüchten, wo Fougage für ihre Pferde in genügender Menge vorhanden ist.

Lord Roberts verfuhr es inzwischen abwechselungsweise einmal mit Milde, die Burenkreise zur Unterwerfung zu bringen. Er hat den noch nicht unterworfenen Bürgern in einer Proklamation mitgeteilt, daß sie nicht in die Verwahrung gefahrt werden, falls sie sich noch freiwillig unterwerfen. Roberts hofft durch diese Versicherung die Unterwerfung zahlreicher noch kämpfender Buren und Bürgerkrieg zu erzielen. Roberts reist am 3. Oktober aus Kapstadt ab.

Zur Rückführung wird nach aus Paris gemeldet: Die Heberheit des Präsidenten ergibt sich auf einen holländischen Kriegsschiff erfolgt, welches mit Beweisen versehen sind, daß englische Kriegsschiffe den Befehl erhalten haben, den österreichischen Dampfer „Euria“, auf welchem für Krüger bereits Blitze belegt waren, auf hoher See anzuhalten, zu durchsuchen und sich eventuell Krügers nebst ihm in seinem Versteck befindlichen Staatsarchiv zu bemächtigen.

See- und Marine.

Personalausstellungen in der Armee: Im Neuaufland: Vorläufer, Lt. der Inf. des 2. Garde-Regiments. (Galle a. S.), Graf v. Basse, Katerb. Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 26 (1 Berlin), Oberst, Wieselhofel, Oberst (Berlin 1) zum Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 72, die Bes.: Schmeil der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 93 (Berlin 1), Gaezel der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 26 (Magdeburg), Wacker der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 53 (Magdeburg), Wälder der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 66 (Magdeburg), Marx der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 20 (Magdeburg), Pöck der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Regts. Magdeburg, Heufraus der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 114 (Stendal), Heilmann der Infanterie des 2. Infanterie-Regts. Nr. 10 zum Oberst, Heßborn, Oberst. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 7 zum Stittm., die Bes.: Kessler der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 36 (Dessau), Conert der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 27 (Dessau), Speltzer der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 15 (Galle a. S.), Pantel der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 54 (Bitterfeld), Bauer der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 74 (Bitterfeld) zu Oberst, Leukner, Oberst. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Regts. Bitterfeld, Stittm., Vinnemann, Vize-Wachtm. im 1. Landw.-Regt., zum Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 2, Baras, Vize-Wachtm. im Landw.-Regt. Wismar, zum Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 74, Wierent, Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 72, Wieselhofel, im Landw.-Regt. Stollenz, zum Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 72, Reickmann, Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 26 (1 Berlin), zum Oberst, Wöde, Wieselhofel, im Landw.-Regt. Hamburg, zum Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 72.

Lt. Hecherer der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 16 (Hildesburg) zum Oberst, Kühn, Wieselhofel, im Landw.-Regt. Weimar, zum Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 72, Hecherer, Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 2, unter. Aufhebung von der Stellung als Hauptm. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Regts. Naumburg a. S., diesem mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Uniform, W. a. m. n., Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 70 (Zerahn), diesen Befehl Lebensführung zum Sanitätspersonal, W. J. e. r., Lt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Regts. Gießen, P. a. l. e. r., Oberst. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Regts. Münster, Frhr. von W. a. l. g. a. h. n., Oberst. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Regts. Schwerin der Infanterie bewilligt.

Im Sanitätskorps: Dr. Spischer, Stabs- und Vize-Stabsarzt des Inf.-Regts. Nr. 9, mit dem 11. September d. J. aus dem Erzte ausgeschieden und mit dem 12. September d. J. als Stabsarzt bei der Schutztruppe für Kamerun angestellt. Oberstleutnant 2. Kl. und Regts.-Stabsarzt Dr. Fr. e. i. t. e. n. b. e. r. g. der Inf.-Regts. Nr. 27 zum Oberstleutnant 1. Kl. leibend. Aufhebung der Bewilligungen an W. a. l. f. o. w., Major 1. D., unter. Aufhebung von der Stellung als Regimentsarzt beim Landw.-Regt. Wismar, mit seiner Pension und der Uniform des Gren.-Regts. Nr. 89, C. o. u. d. r. a. n., Hauptm. 1. D., unter. Aufhebung von der Stellung als Regimentsarzt beim Landw.-Regt. Zerahn und Verleihung des Charakters als Major mit seiner Pension und der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 11, Oberst, Dr. C. a. h. n. e. r. beim Landw.-Regt. Zerahn. Als Sanitätsarzt zum Inf.-Regt. Nr. 72 verlegt.

Vermischtes.

Die Panamerikanische Hypotheken-Akten-Verein zu Berlin ist zur „Hofbank der Kaiserin“ ernannt worden und hat die Ermächtigung erhalten, neben diesem Titel des ihr aus diesem Anlaß verliehene Wappen zu führen.

Die Telegraphie ohne Draht. Fortgesetzt sind Versuche im Gange, die bestehenden telegraphischen Einrichtungen bezüglich der Telegraphie ohne Draht mehr und mehr der Schiffahrt nutzbar zu machen. Der Deutsche Norddeutsche Verein sieht seiner Aufgaben darin, Versuche nach dieser Richtung überall, wo es nur möglich ist, anzulegen und zu fördern. So hat er nun kürzlich die Absichten zur Veranstaltung einer telegraphischen Expedition auf der Norddeutsche Land hat solche Versuche schon unternommen und dem Nautischen Verein folgenden Bericht über den Ausfall derselben zugehen lassen: Die durch uns eingerichteten Stationen für drahtlose Telegraphie nach dem System Marconi auf der Insel Vorkum und dem Feuerlöcher Vorkum selbst sind nach längeren Versuchen am 15. Mai der Fernschiffahrt übergeben worden. Ein Tag- und Nachtdienst hat sich leider wegen Mangels an geschultem Personal noch nicht sofort einrichten lassen und werden daher bis auf weiteres Meldungen von in der Nähe des Feuerlöcher verweilenden Schiffen in der Zeit der Nacht durch die Stationen aufgenommen und nach der Insel Vorkum weitergegeben. Auf der Insel Vorkum ist in etwa 50 Meter Abstand vom Feuerlöcher für die Eins ein 130 Fuß hoher Mast errichtet, von dessen Spitze zwei isolierte Drähte nach den Marconi-Turmen, welche in zwei abwechselnden Abständen im Feuerlöcher aufgestellt sind, nach dem Feuerlöcher hin verlaufen. Ein Drahtschiff ist vermittelt einer aufgehängten Stange auf 100 Fuß erhöht worden. Mit diesem Mast ist es dem Führer unseres Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“, welches Schiff ebenfalls mit den Marconi'schen Instrumenten ausgestattet ist, und Verbindung mit der Insel Vorkum bis auf 20 Seemeilen und mit dem Feuerlöcher bis auf 31 Seemeilen zu erreichen gelungen. — Mit drahtloser Telegraphie nach dem System Schaller wurden vor einiger Zeit ebenfalls Versuche angestellt. Zu diesem Zweck war auf dem Nautischen Verein ein Mast errichtet und ein Drahtschiff in welchem die Instrumente untergebracht waren. Die zur Verbindung lebende Stange betrug 150 Fuß. Im Vorbeifahren des Dampfers „Sera“ war der Mast vermittelst einer aufgehängten Stange auf 100 Fuß erhöht. Mit diesen Höhen gelang es, eine sehr feste Verbindung bis zum Nautischen-Feuerlöcher, Entfernung 25 Seemeilen in der Luftlinie, zu erreichen. Weitere Versuche sind mit drahtloser Telegraphie nach dem System Schaller werden unternommen.

Zur Zeit Versuche sind in der Nähe der Insel Vorkum das Norddeutsche Land in Bremerhaven ein 200 Fuß hoher Mast errichtet und vermittelst einer neuen Stange der Mast auf dem Tender „Seedeule“ auf 150 Fuß erhöht. Wir hoffen mit diesen Höhen eine gute drahtlose Verbindung bis zum Nautischen-Feuerlöcher, Entfernung 32 1/2 Seemeilen in der Luftlinie, zu erreichen.

Geistliches Marzipan. Der beliebte Zuckerbaker bei Groß und Klein, der beehrte Freund unserer Kinderbücher, des schundhafte Beweist des Nautischen und Alchemischen, die dem Hand des funktionsfähiger Vorkämpfers durch tausendfacher tüchtige Formen und haben eine prächtige Ausstattung, eben wie befindet sich in der ersten Gehalt eine Einlage an feinem guten Aufse erlösen, auf die mit Nautischen hingewiesen werden muß. Die Gefahr, welche dem Marzipan droht, bildet zur Zeit den Gegenstand stiftiger Untersuchungen und Erhebungen seitens des über das ganze Reich verbreiteten Verbandes selbstthätiger Konfektoren Deutschlands. Es hat sich nicht in Abrede stellen, daß leider große auf schwere Fälschungen der Käufer hinauslaufende Befürchtungen dieser sehr beliebten Genussmittel vorliegen. — Nach wollestem Herkommen wird Marzipan aus Mandeln und Zucker hergestellt und darf keinerlei andere Zusätze enthalten. In neuerer Zeit bringen nun gewisse Verfertiger von Marzipan-Massen Erzeugnisse in den Handel, die im Aussehen zwar dem reinen Marzipan ähneln, in der Zusammenlegung aber von diesem weit abweichen. In der Hauptsache besteht diese Nachahmung aus Zucker: statt der Mandeln aber verwendet man fälschliche Surrogate und nennt dies Erzeugnis dem Publikum gegenüber Marzipan. Abgesehen von der Geruchlosigkeit dieses Nachwerks ist die Wirkung

für den Magen schädlich und ruft bei Kindern oft die verschiedenartigen Erkrankungen hervor. Es ist aus diesem Grunde durchaus notwendig, dem Verkäufer beim Einkauf von Marzipan-Massen die Frage vorzulegen, ob sein Marzipan aus lediglich aus Mandeln und Zucker besteht, und erst nach Bejahung dieser Frage den Einkauf zu bewilligen. Beweiset der Verkäufer, eine dahin gehende Garantie zu übernehmen, so ist man von einem Einkauf ab, und geht er fälschlich eine solche, so bringt man ihn unmissverständlich zur Anzeige.

Ueber die von Andreu herrührenden Nachrichten über die Woche Dr. E. H. in der St. O. G. in der anthropologischen Gesellschaft einen Vortrag. Er sagte, wenn man sich mit Mühe auf die Beiden, die feinsten Mittheilungen enthielten, eine Bemerkung erlauben würde, so müßte man glauben, daß die Expedition irgendwo im Bereich der Kaiserin der Kaiserin gelegen sei. Den Grund zu diesen Glauben die der Umstand, daß die Beiden, wie Kapitän Spedenberg vermuthet, nachweislich niemals irgendwo welche Mittheilungen erhalten haben. Wenn man gesehen habe, wie sehr die jetzt aufgeführten Vögel zueinander war, ist es schwerlich, anzunehmen, daß Naturkräfte die anderen Beiden hätten auffahren können. Es ist deshalb am wahrscheinlichsten, daß die Beiden in die See gekommen seien, als die Expedition infolge eines unglücklichen Ereignisses den Ballon in aller Eile habe verfliegen lassen. Der Redner hielt es nicht für ausgeschlossen, daß man noch eine schriftliche Mittheilung erwarten dürfte, da sich der von Andreu mitgetheilten Beiden noch nicht aufgefunden seien. Professor Dr. Geer schickte der Ansicht Dr. E. H. ab, daß Naturkräfte die Beiden nicht loslösen konnten, und meinte, der Umstand, daß die jetzt aufgeführten Vögel so sehr unzusammenhängend sind, ist noch auf andere Ursachen zu beziehen, als das Es, jenseitig. Bei der amtlichen Definition am letzten Donnerstag konnte nämlich der die Derselben behaltende Schlußteil nur mit erheblichem Aufwandsaufwand entfernt werden. Somit waren sämtliche Derselben alle Vögel erhalten, jedoch — nach dem Fundort zu urtheilen — gerade die Vögel eine besonders umfangreiche Ziffernartigkeit haben muß. Wie es ist, waren die Entwürfe des Schwimmkörpers einem starken äußeren Druck ausgesetzt, ohne daß hierdurch irgend größere Veränderungen bemerkt worden wären. Die obere Hälfte der Derselben war fast vollständig, offenbar infolge der Entleerung durch die Derselben.

Standesamt.

Halle (Süd) Meldungen vom 24. September 1900.

Aufgebote: Der Oberbürger Paul Rudolph, Rudolphstr. 23 und Wilhelms-Grain, Seignierstr. 64. Der Maler Franz Dieckhoff, Nr. Ulrichstr. 26 und Ella Ackermann, Seignierstr. 2. Der Reichth Friedrich Geeling und Emma Hermann, Dessau. Der Lokomotivführer Albert Jäger, Halle und Bertha Hoffmann, Hienburg a. S.

Schließungen: Der Hofkammersekretär Richard Sahl, Leipzig und Maria Werner, Hoffmeisterstr. 3.

Geborene: Dem Handarb. Friedrich Wiedner, Unterberg 4, E. Kurt. Dem Handarb. Wilhelm Wiewers, Eanberg 22, I. Charlotte. Dem Dienstm. Herrn. Schulz, Gerberstr. 13, S. Fritz. Dem Gespächter, Ferd. Müller, Köhlerstr. 3, S. Arthur. Dem Buchbinder, Richard Sahl, Seignierstr. 44, S. Kurt. Dem Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Dem Wagnerschlosser Paul Wölkner, Amaltheestr. 2, S. Walter. Dem Maler, Herr. Hebe, Nr. Ulrichstr. 52, I. Käthe. Dem Salzfabr. Max Froh, Al. Schloßgasse 7, I. Hedwig. Dem Lehrer Rudolf Hebe, Al. Hauptstr. 7, S. Paul.

Gestorbene: Des Schneider, Wilhelm Wiesel, Al. Wälder, 6 Mon., Al. Märkerstr. 3. Des Schneiders Robert Schmidt I, No. 3, Mansfeldstr. 17. Des Drechsler, Gustav Gmlich 5, Arthur, 3 Mon., Nr. Ulrichstr. 31. Des Schlossers Albert Hienmann, E., fobert, Al. Hauptstr. 31. Des Maler, Herr. Schulz, Eanberg 22, No. 1 Mon., Gaezelstr. 4. Des Reichth. Franz Wälder, Herr. Hebe, Bertha geb. Wölkner, 54 J., Nr. Ulrichstr. 16. Des Brauereiarb. Herrn. Hoffmann, S. Fritz, 3 Mon., Antellstr. 7. Des Galvanisierers, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Des Buchbinder, Richard Sahl, Seignierstr. 44, S. Kurt. Des Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Des Fabrikarb. Oskar Dettler, 26 J., Al. Hauptstr.

Halle (Nord) Meldungen vom 24. September 1900.

Aufgebote: Der Ballor und Lokalbauinsp. Johannes Hebe, Seignierstr. 23 und Anna Henning, S. Gaezelstr. 44. Der Maler, Otto Gaezel, Wälderstr. 16 und Maria Sahl, Seignierstr. 44. Des Reichth. Friedrich Geeling, Eanberg 22, I. Charlotte. Des Maler, Herr. Hebe, Bertha geb. Wölkner, 54 J., Nr. Ulrichstr. 16. Des Brauereiarb. Herrn. Hoffmann, S. Fritz, 3 Mon., Antellstr. 7. Des Galvanisierers, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Des Buchbinder, Richard Sahl, Seignierstr. 44, S. Kurt. Des Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Des Fabrikarb. Oskar Dettler, 26 J., Al. Hauptstr.

Schließungen: Der Hofkammersekretär Richard Sahl, Leipzig und Maria Werner, Hoffmeisterstr. 3.

Geborene: Dem Handarb. Albert Saps, D., Schillerstr. 57, April, 2 Mon., und S. Paul. Dem Drechsler Otto Schulz, Eanberg 22, No. 1 Mon., Gaezelstr. 4. Dem Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Dem Wagnerschlosser Paul Wölkner, Amaltheestr. 2, S. Walter. Dem Maler, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Dem Salzfabr. Max Froh, Al. Schloßgasse 7, I. Hedwig. Dem Lehrer Rudolf Hebe, Al. Hauptstr. 7, S. Paul.

Gestorbene: Des Schneider, Wilhelm Wiesel, Al. Wälder, 6 Mon., Al. Märkerstr. 3. Des Schneiders Robert Schmidt I, No. 3, Mansfeldstr. 17. Des Drechsler, Gustav Gmlich 5, Arthur, 3 Mon., Nr. Ulrichstr. 31. Des Schlossers Albert Hienmann, E., fobert, Al. Hauptstr. 31. Des Maler, Herr. Schulz, Eanberg 22, No. 1 Mon., Gaezelstr. 4. Des Reichth. Franz Wälder, Herr. Hebe, Bertha geb. Wölkner, 54 J., Nr. Ulrichstr. 16. Des Brauereiarb. Herrn. Hoffmann, S. Fritz, 3 Mon., Antellstr. 7. Des Galvanisierers, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Des Buchbinder, Richard Sahl, Seignierstr. 44, S. Kurt. Des Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Des Fabrikarb. Oskar Dettler, 26 J., Al. Hauptstr.

Halle (Nord) Meldungen vom 24. September 1900.

Aufgebote: Der Ballor und Lokalbauinsp. Johannes Hebe, Seignierstr. 23 und Anna Henning, S. Gaezelstr. 44. Der Maler, Otto Gaezel, Wälderstr. 16 und Maria Sahl, Seignierstr. 44. Des Reichth. Friedrich Geeling, Eanberg 22, I. Charlotte. Des Maler, Herr. Hebe, Bertha geb. Wölkner, 54 J., Nr. Ulrichstr. 16. Des Brauereiarb. Herrn. Hoffmann, S. Fritz, 3 Mon., Antellstr. 7. Des Galvanisierers, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Des Buchbinder, Richard Sahl, Seignierstr. 44, S. Kurt. Des Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Des Fabrikarb. Oskar Dettler, 26 J., Al. Hauptstr.

Schließungen: Der Hofkammersekretär Richard Sahl, Leipzig und Maria Werner, Hoffmeisterstr. 3.

Geborene: Dem Handarb. Albert Saps, D., Schillerstr. 57, April, 2 Mon., und S. Paul. Dem Drechsler Otto Schulz, Eanberg 22, No. 1 Mon., Gaezelstr. 4. Dem Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Dem Wagnerschlosser Paul Wölkner, Amaltheestr. 2, S. Walter. Dem Maler, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Dem Salzfabr. Max Froh, Al. Schloßgasse 7, I. Hedwig. Dem Lehrer Rudolf Hebe, Al. Hauptstr. 7, S. Paul.

Gestorbene: Des Schneider, Wilhelm Wiesel, Al. Wälder, 6 Mon., Al. Märkerstr. 3. Des Schneiders Robert Schmidt I, No. 3, Mansfeldstr. 17. Des Drechsler, Gustav Gmlich 5, Arthur, 3 Mon., Nr. Ulrichstr. 31. Des Schlossers Albert Hienmann, E., fobert, Al. Hauptstr. 31. Des Maler, Herr. Schulz, Eanberg 22, No. 1 Mon., Gaezelstr. 4. Des Reichth. Franz Wälder, Herr. Hebe, Bertha geb. Wölkner, 54 J., Nr. Ulrichstr. 16. Des Brauereiarb. Herrn. Hoffmann, S. Fritz, 3 Mon., Antellstr. 7. Des Galvanisierers, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Des Buchbinder, Richard Sahl, Seignierstr. 44, S. Kurt. Des Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Des Fabrikarb. Oskar Dettler, 26 J., Al. Hauptstr.

Halle (Nord) Meldungen vom 24. September 1900.

Aufgebote: Der Ballor und Lokalbauinsp. Johannes Hebe, Seignierstr. 23 und Anna Henning, S. Gaezelstr. 44. Der Maler, Otto Gaezel, Wälderstr. 16 und Maria Sahl, Seignierstr. 44. Des Reichth. Friedrich Geeling, Eanberg 22, I. Charlotte. Des Maler, Herr. Hebe, Bertha geb. Wölkner, 54 J., Nr. Ulrichstr. 16. Des Brauereiarb. Herrn. Hoffmann, S. Fritz, 3 Mon., Antellstr. 7. Des Galvanisierers, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Des Buchbinder, Richard Sahl, Seignierstr. 44, S. Kurt. Des Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Des Fabrikarb. Oskar Dettler, 26 J., Al. Hauptstr.

Schließungen: Der Hofkammersekretär Richard Sahl, Leipzig und Maria Werner, Hoffmeisterstr. 3.

Geborene: Dem Handarb. Albert Saps, D., Schillerstr. 57, April, 2 Mon., und S. Paul. Dem Drechsler Otto Schulz, Eanberg 22, No. 1 Mon., Gaezelstr. 4. Dem Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Dem Wagnerschlosser Paul Wölkner, Amaltheestr. 2, S. Walter. Dem Maler, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Dem Salzfabr. Max Froh, Al. Schloßgasse 7, I. Hedwig. Dem Lehrer Rudolf Hebe, Al. Hauptstr. 7, S. Paul.

Gestorbene: Des Schneider, Wilhelm Wiesel, Al. Wälder, 6 Mon., Al. Märkerstr. 3. Des Schneiders Robert Schmidt I, No. 3, Mansfeldstr. 17. Des Drechsler, Gustav Gmlich 5, Arthur, 3 Mon., Nr. Ulrichstr. 31. Des Schlossers Albert Hienmann, E., fobert, Al. Hauptstr. 31. Des Maler, Herr. Schulz, Eanberg 22, No. 1 Mon., Gaezelstr. 4. Des Reichth. Franz Wälder, Herr. Hebe, Bertha geb. Wölkner, 54 J., Nr. Ulrichstr. 16. Des Brauereiarb. Herrn. Hoffmann, S. Fritz, 3 Mon., Antellstr. 7. Des Galvanisierers, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Des Buchbinder, Richard Sahl, Seignierstr. 44, S. Kurt. Des Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Des Fabrikarb. Oskar Dettler, 26 J., Al. Hauptstr.

Halle (Nord) Meldungen vom 24. September 1900.

Aufgebote: Der Ballor und Lokalbauinsp. Johannes Hebe, Seignierstr. 23 und Anna Henning, S. Gaezelstr. 44. Der Maler, Otto Gaezel, Wälderstr. 16 und Maria Sahl, Seignierstr. 44. Des Reichth. Friedrich Geeling, Eanberg 22, I. Charlotte. Des Maler, Herr. Hebe, Bertha geb. Wölkner, 54 J., Nr. Ulrichstr. 16. Des Brauereiarb. Herrn. Hoffmann, S. Fritz, 3 Mon., Antellstr. 7. Des Galvanisierers, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Des Buchbinder, Richard Sahl, Seignierstr. 44, S. Kurt. Des Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Des Fabrikarb. Oskar Dettler, 26 J., Al. Hauptstr.

Schließungen: Der Hofkammersekretär Richard Sahl, Leipzig und Maria Werner, Hoffmeisterstr. 3.

Geborene: Dem Handarb. Albert Saps, D., Schillerstr. 57, April, 2 Mon., und S. Paul. Dem Drechsler Otto Schulz, Eanberg 22, No. 1 Mon., Gaezelstr. 4. Dem Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Dem Wagnerschlosser Paul Wölkner, Amaltheestr. 2, S. Walter. Dem Maler, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Dem Salzfabr. Max Froh, Al. Schloßgasse 7, I. Hedwig. Dem Lehrer Rudolf Hebe, Al. Hauptstr. 7, S. Paul.

Gestorbene: Des Schneider, Wilhelm Wiesel, Al. Wälder, 6 Mon., Al. Märkerstr. 3. Des Schneiders Robert Schmidt I, No. 3, Mansfeldstr. 17. Des Drechsler, Gustav Gmlich 5, Arthur, 3 Mon., Nr. Ulrichstr. 31. Des Schlossers Albert Hienmann, E., fobert, Al. Hauptstr. 31. Des Maler, Herr. Schulz, Eanberg 22, No. 1 Mon., Gaezelstr. 4. Des Reichth. Franz Wälder, Herr. Hebe, Bertha geb. Wölkner, 54 J., Nr. Ulrichstr. 16. Des Brauereiarb. Herrn. Hoffmann, S. Fritz, 3 Mon., Antellstr. 7. Des Galvanisierers, Herr. Hebe, Al. Hauptstr. 7, I. Hedwig. Des Buchbinder, Richard Sahl, Seignierstr. 44, S. Kurt. Des Kaufmann, Robert Göttinger, Hoffmeisterstr. 37, I. Käthe. Des Fabrikarb. Oskar Dettler, 26 J., Al. Hauptstr.

Handling Spachtel-Vitrage, Spachtel-Spitzen, Tischecken, Bettdecken, Bouleaux-Stoffe.

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

H. C. Wedow-Pönicke, Leipzigerstrasse No. 7.

Muster- und Auswählendungen portofrei.



Zum Besten unserer in China kämpfenden Truppen

veranstaltet der

Vaterländische Frauen-Zweigverein Rothes Kreuz für Halle und Umgegend

am 18. und 19. Oktober in den „Kaisersälen“, Große Ulrichstraße Nr. 51,

ein Jahrmaktfest.

Freundliche Gaben und Geldspenden sind sehr willkommen und werden mit Dank entgegengenommen von

Vorstand des Vaterländischen Frauen-Zweigvereins.

Die Vorsitzende: Frau **Antonie Dehne.**

Frau **Mühlmann, Frä. Schmidt, Frau Eimicke, Frau Oberbürgermeister Staupe, Herr Conistorialrath Goebel, Herr Commerzienrath Steckner, Herr General Baath, Herr Oberbürgermeister Staupe, Herr Rechtsanwalt Dr. Rüffer.**

Es hat sich zur Förderung dieses Jahrmaktes ein Comité gebildet, das Alles aufbieten wird, um das Fest zu einem schönen zu gestalten, und welches aus folgenden Damen besteht:

Frau **Wilh. Achtelstetter, Frau Louise Anschütz geb. Zehe, Frau Geh. Bergrath Arndt, Frau Rittergutsbesitzer Bauermeister, Frau Direktor Biedermann, Frau General Birek, Frau Marie Booch, Frau Bankdirektor Böttcher, Frau Oberst von Boreke, Frau Professor von Bramann, Frau Professor Cantor, Frau Rittergutsbesitzer von Carlsburg, Frau Rudolph Clemens, Frau Ernst David, Frau Max Dehne, Frau Paul Dehne, Frau Geheimrath Dittenberger, Frau Professor Dorn, Frau Doktor Fischer, Frau Professor Fraenkel, Frau Gymnasialdirektor Friedersdorf, Frau Ernst Friedrich, Frau Geheimrath Fries, Frau Tony Grosse, Frau Diafonus Grüneisen, Frau Erste Staatsanwältin Haeker, Fräulein Mina Hagen, Frau Major Heiborn, Frau Helene Heimbold, Frau Rechtsanwältin E. Herzfeld, Frau Bürgermeisterin von Holly, Frau Oberregierungsath Hoppe, Frau Commerzienrath Hübauer, Frau Uebstlin von Jena, Frau Rechtsanwältin Kaehne, Frau Ober-Bergrath Kaestner, Frau Rechtsanwältin Keil, Frau Geheimrath Kessel, Frau Bankdirektor von Kloeden, Frau Angelica Klopffisch, Frau Albert Kobe, Frau Landgerichtsdirektor Kramer, Frau Dr. Marg. Krause, Frau Leo Kreitling, Frau Dr. Klüster, Frau Lilly Kutschbach, Fräulein Lastig, Frau Commerzienrath Lehmann, Frau Professor Leser, Frau Friedrich Liebau, Frau Geheimrath Lindner, Frau Juliane Ludwig, Frau Theodor Marche, Frau Bankrath Martins, Frau Sanitätsrath Mekus, Frau Professor von Mering, Frau Rechtsanwält Meyer, Frau Präsidentin Michäelis, Frau Ernst Most, Frau Direktor Neimke, Frau Dr. Ossent, Frau Direktor Osterloh, Frau Rittergutsbesitzer Otto, Frau Professor Perlbach, Frau Professor Pischel, Frau Professor Pott, Frau Oberst von Ranke, Ihre Excellenz Frau General von Renthe-Fink, Frau Oberst Richter, Frau Geheimrath Risel, Frau Dr. Roeco, Frau Rechtsanwältin Rüffer, Frau Amtsrath Rusche, Frau Superintendent Saran, Frau Moritz Schirrmeister, Frau Commerzienrath Schlaegel, Frau Landgerichts-Präsident Schmidt, Frau Ober-Pfarrer Professor Schmidt, Frau Dr. Schmid-Monnard, Frau Reg.-Baurath Schneider, Frau Ober-Realchuldirektor Schotten, Frau Rechtsanwältin Schütte, Frau Dr. Schuchardt, Frau Else Seiffert, Frau Präsident Seydel, Frau Commerzienrath Steckner, Frau Albert Steckner, Frau Professor Schücher, Frau Dr. Tachen, Frau von Trebra, Frau Dr. Ulrichs, Frau Berg hauptmann von Velsen, Frau Rechtsanwältin Voigt, Excellenz von Voss, Frau Geh.-Rath Weber, Frau Justizrath Weber, Frau Ober-Postdirektor Wehlack, Frau Lisie Zell, Frau Oekonomierath Zimmermann, Frau Amtsrath von Zimmermann.**



Bevor Sie

eine Lampe, eine Platte, eine Cheemaschine oder einen Kochapparat kaufen, sehen Sie sich unsere Ausstellung an.

Spiritusglühlichtlampen geben ein dem Gasglühlicht gleichendes Licht.
Spiritusglühlichtlampen brennen geruchlos.
Spiritusglühlichtlampen sind im Betriebe billiger als Petroleumlampen.
Spiritusglühlichtlampen sind äußerst reinlich.
Spiritusglühlichtlampen können auf jedes Wasser einer gewöhnlichen Petroleumlampe aufgesetzt werden.
Spiritusglühlichtlampen sind absolut gefahrlos.

Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft,
E. G. m. b. H. Halle a. S., Gr. Steinstr. 30. (3396)

Hochherrschastliche Wohnung, 11 Zimmer und reichl. Zubehörl. 1. April zu vermieten. Richard Steckner, Gr. Steinstr. 74.

Gegründet 1823.
Neuheiten
empfehlen
F. A. Heckert
61 Gr. Ulrichstrasse 61
in
Wasch-Services.
Grösste Auswahl.

Gnädige Frau, wo lassen Sie waschen?
Nur bei **M. Fleischer,** Geiststr. 21.

Tapeten
neueste Muster zu billigen Preisen empfiehlt
Herm. Bischoff, Gr. Klausstrasse 4.
Nette bis 19 Rollen außerordentlich billig.

„Café Roland“.
Ab Sonntag, den 30. September 1900
Concerte
einer berühmten Ungarischen Magnaten-Zigeuner-Capelle
Zum 1. Male in Halle.

„Zum weissen Rössl.“
Donnerstag, den 27. September eröffne ich meinen mit obigem Namen benannten, neu eingerichteten
Fagir- und Ausspann-Gasthof
mit guten Restaurationräumchen.
wozu ich meine verehrten Freunde und Gönner hierdurch ganz ergebenst einlade. Für gute Speisen und Getränke werde bestens Sorge tragen.
Die e. m. 19, Berlinerstraße 6. (3390)
Willi Tschirch.

Wäschenähen u. Zuschneiden
lehre gründlich nach akademischer und praktisch ausprobiert Methode für den Erwerb und Selbstbedarf. Der Unterricht wird so umfassend und gewissenhaft erteilt, daß die Schülerinnen jederzeit ihre Existenz dadurch finden können. Es stehen nur prima Nähmaschinen zur Verfügung. Schülerinnen-Arbeiten können bestichtigt werden. Profo. i. D. Eintritt jederzeit.
A. Richter, akademisch gebildete Lehrerin der Wäsche-Konfection, **Hatz 21, II.**
Mit 2 Bildern.

Druck und Verlag von Otto Ziehe Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Vermischt.

Dem Herolden des Kaiserthums wird aus Friedrichshafen gemeldet, das Zerstören der Fährbahn des Sullhöfers des Grafen von ...

Das neue Denkmal für St. Privat. Das vom 3. Garde-Regiment ...

Berliner Chronik.

Ein Witterungsbericht, der sich telegraphisch bezieht, im Berliner Telegraphenamt dieser Tage aufgeführt worden. Der Meteorologe Dr. phil. ...

Wetterbericht vom 25. September 1890, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with 6 columns: Ort, Name der Beobachtungsstation, Barometerstand auf Meereshöhe, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius. Rows include locations like Stornoway, Wladivostok, etc.

Hamburg, 25. September, 9 Uhr 35 Min. Vorm. Eine Dampfwolke liegt über Nord- bis Centralasien, ein Minimum (unter 740 mm) über ...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 25. September. Wetterbericht vom 24. September, Abends 11 1/2 Uhr. Das Beobachtungsgebiet lag heute über dem nördlichen Meer, an seiner ...

Voraussetzliches Wetter am 26. September. Als wechselnd heiter und wolfig, kühl, keine oder geringe Niederschläge.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 25. Sept. Die Admiral Hoffmann ist durch Admiralsordr. vom 23. von der Stellung als Chef des ersten ...

Wien, 25. Sept. Die Legation eines Kabinetts zwischen England und Belgien ist endlich beschieden. Die so genannte telegraphische Linie wird in 4 Monaten in Betrieb ...

Paris, 25. Sept. Die Nachrichten zufolge hat der Kriegsminister befohlen, sämtliche Lehrer der Kriegsschule Saint Cyr, welche ausnahmslos aus den Wehrlichen getheilten ...

Berlin, 25. Sept. Auf der Feierlichkeit und Stellen in ...

Berlin, 25. Sept. Die deutsche Eisenbahn-Direktion ist am 25. d. Mts. von Shanghai nach Tsu in See. Ein deutsche ...

Petersburg, 25. Sept. „Mowje Wremja“ meldet aus Odesa, dort sei eine Verjagung angelangt, nach welcher alle ...

Tokio, 24. Sept. (Neuerlebens.) Das Expeditionskorps wird am 29. Sept. nach Kanton aufbrechen.

Hongkong, 25. September. (Neuerlebens.) Einem Telegramm aus Kanton zufolge wurde eine Part, in welcher ...

London, 25. Sept. Die „Morning Post“ meldet aus Shanghai vom 24. d. Die Regierung ist vollständig in den ...

London, 25. Sept. Die „Morning Post“ meldet aus Shanghai vom 24. d. Die Regierung ist vollständig in den ...

Börsen- und Handelszeit.

Allgemeines.

— Auktionsverkauf Maschinen-Ges. W. Schmidt & Co. Die der Gesellschaft gehörigen, ist das am 31. März 1900 ...

— Auktionsverkauf Maschinen-Ges. W. Schmidt & Co. Die der Gesellschaft gehörigen, ist das am 31. März 1900 ...

Grundricht der Banknoten zu Halle a. S.

Table with 4 columns: Wert, Zins, %, St., Gewerbesteuer. Lists various bank notes and their values.

Die Kasse der ...

Wismar.

— Dresden, 24. Sept. Schlachtfestliche nach amtlicher ...



Amtlliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Städtische Kommissionen.
Baukommission.
 Sitzung am Mittwoch, den 26. September er., Nachmittags 5 Uhr
 im Kommissionszimmer.

- Tagesordnung:**
1. Regulierung und Neuverteilung der zum Stadtkollegatör führenden Straßenfläche.
 2. Bericht auf Entgegnung eines Nachmittags.
 3. Erwerb von Grund und Grundstück Beierstraße 1 und 2.
 4. Mittelverteilung zur Legung der Gasleitung nach dem Grundstück des Maschinenfabrikanten Jäger.
 5. Bewilligung der Kosten zu Ausbesserungen am Turme des Rathhauses.
 6. Einweisung der Mittel in den nächstfolgenden Etat zum Bau eines 8-köpfigen Hofes in der Weidengassestraße.
 7. Antrag, den verfallenen Grundbesitz der Seifenfabrik vor dem Rathhause betr.
 8. Anlauf einer Baugelle zur Verbreiterung der Theaterstraße.
 9. Verbesserung der Kanalverhältnisse in der Jungferstraße und im Steg.
 10. Abänderung für die Straßen C und B des Bebauungsplanes hinter der Rudertorlinie beschlossenen Fluchtlinien.
 11. Antwortliche Festsetzung der Fluchtlinie für die Straße A im Zuge der Fußgängerbrücke.
 12. Zustimmung zu den Bedingungen, Austausch von Eigentum am Spandenberg betr.
 13. Vergebung des Steinlagerplatzes an der Breitenfelderstraße.
 14. Prüfung von Kanalfäden in der Deffauer- und Selbststraße zu Jahrmittelprüfungen.
 15. Festsetzung der Fluchtlinien für die Grundstücke Burgstraße 36 bis 41.
 16. Erwidlung einer Bedürfnisanstalt im nördlichen Stadtteil.
 17. Besetzung einer Gedeihung von der Zellenstraße bis zur Zuercherstraße Nr. 93.

Bekanntmachung.
 Für die Zeit vom 1. Oktober 1900 bis 31. März 1901 ist das städtische Leihamt an allen Werktagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr für das Publikum geöffnet.
 Am letzten Werktag eines jeden Monats ist das Leihamt wegen Abflusses der Bücher Nachmittags geschlossen.
 Halle a. S., den 15. September 1900. Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.
 Durch Bekanntmachung vom 1. August 1900 haben wir die unbekannteten Besitzer des Grundbesitzes Nr. 68b aufgefordert, ihre Rechte bis Ablauf des Monats geltend zu machen, widrigenfalls die Einziehung beschließen würde.
 Da sich in der angegebenen Frist keiner der unbekannteten Eigentümer gemeldet hat, so haben wir den Grundbesitz Nr. 68b in unseren Besitz genommen.
 Halle a. S., den 19. September 1900. Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.
 Die beliebigen Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitszeit nach § 120 der Gewerbeordnung vermindert sind, ihren Arbeiter unter 18 Jahren, welche rine von der Gemeindeförderung oder vom Staat als Fortbildungsschule anerkannte Unterrichtsanstalt besuchen, hierzu die erforderliche Zeit zu gewähren.
 Handverordnungen gegen diese Bestimmung werden nach § 150 Ziffer 4 des erwähnten Gesetzes bestraft.
 Halle a. S., den 19. September 1900. Die Polizei-Verwaltung.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Nachfolgende Vieren in Arien sind geblieben worden:

- Nr. 4 Friedrich Bognerhardt,
- Nr. 7 E. E. Dierker,
- Nr. 11 C. Dreifuss,
- Nr. 40 C. Reichmüller,
- Nr. 50 Heilig Heimerdingher Nachf.,
- Nr. 55 Gustav John,
- Nr. 62 Gebr. Meierstein.

Arien n., den 21. September 1900.
 Königlichs Amtsgericht. (3409)

Jagdverpachtung.

Die Jagd der Gemeinde Wutsa bei Götzitz i. Anb., ca. 6200 Morgen, soll Sonnabend, den 13. Oktober, Nachmittags 3 Uhr in der Lehmann'schen Gasthof zu Wutsa auf sechs Jahre vom 1. März 1901 bis letzten Februar 1907 in drei Bezügen anderweitig verpachtet werden. Bedingungen im Termin.
Der Gemeindevorstand.

Pekuser Saat-Roggen

in Ia. größter Qualität offeriert a. Cr. 9,50 Mt. End zum Hofpreis berechnet.
 V. Fromhold & Co., Samenhandlung, Naumburg a. S.

Zur Saat

Pekuser, Schwedischen Hauben- und Feines Beländer-Roggen; Square head (für milde Böden), Epp-, Hols-, Red prollite-, Scharf- und Fildender Weizen; Winter- und Mammut-Winter-Gerste; Winter-Erbsen; Johanns-Roggen und Zottelweizen, getrennt und im Gemenge, soweit Vorrath reicht.
Mittergut Hanhaus bei Naupisch (Teilsich).

Saatweizen,

I. Nachsucht von durch die Landwirtschaftsamt bezogenem sh. square-head,
 a Cr. 8,50 Mt., größerer Vollen billiger.
Freigut Jägermühle.
 Schlüter. (3298)

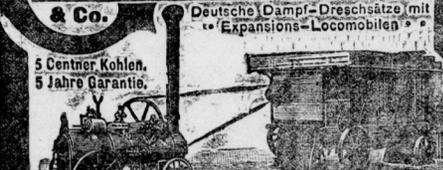
Milchwagen

Suche einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen, offenen
Milchwagen
 preiswerth zu kaufen.
H. Wagner,
 Mittergut Giesleben i. Anhalt.

40 Stück frischmelkende Kühe und 40 Stück bayerische Stiere zur Mast
 stehen zum Selbstkostenpreis zum Verkauf.
 Halle a. S., Viehhof.

Wagerviehdepot der Genossenschaft für Viehverwertung in Deutschland.

Locomobilen-Fabrik
 1861
ARRETT SMITH & Co.
 Deutsche Dampf-Dreschsätze mit Expansions-Locomobilen



5 Centner Kohlen.
 5 Jahre Garantie.
 Preislisten etc. gratis u. franco.

Druck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Julius Becker, Bankgeschäft,

Martinsberg 9,
 empfiehlt seine Dienste für alle Zweige des Bankgeschäfts: [4316]
An- und Verkauf von Werthpapieren,
 Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf Depositenbücher, Checkverkehr, Verwaltung und Aufbewahrung von Werthpapieren, Beleihung von Werthpapieren, Vermietung einzelner Fächer in der neuen diebs- und feuersicheren Stahlkammer für jährlich Mk. 10.—,
Julius Becker, Bankgeschäft, Martinsberg 9,
 Fernsprecher 453.

Saat-Getreide:

Strube's square head-Weizen,
Rimpau's Bastard-Weizen,
 per 1000 kg. vom Original,
 per 1000 kg. Mk. 180.—,
 per 1000 kg. Mk. 20.—,
Pekuser-Roggen:
 per 1000 kg. Mk. 170.—,
 per 1000 kg. Mk. 18.—,
Winterhafer:
 per 100 kg. Mk. 24.—,
 Sade à 75 % per Sack oder Einfindung derselben.
Strube's square head eignet sich für schwere, Rimpau's Bastard für leichtere Böden.
Winterhafer zum Verfrachten empfohlen.
 Cetonie Büschdorf bei Halle a. S.

H. Bardenwerper.

5 Paar Zugochsen,
 einfarbige Franzen, zugleich, schreien, im Durchschnitt 25 Cir., von 12 Paar nach Wahl, hat preiswerth sofort abzugeben
Mittergut Vorhan
 bei Döhlin (Saaltz). [3351]

Ca. 50-60 Stück fette Weidehammel

stehen zum Verkauf bei Frau Gust. becker Weise, Zellewisch, Station Gönnern. [3356]

30 St. Rambouillet-Weidelämmer

(Sammel), 60 Pfd. schwer, verkauft **Schurig,** Spielberg b. Lucfurt. [3357]

Gammellämmer

zum Verfrachten, verkauft **Mittergut Kutzleben** b. Gauschwitz. [3357]

Fohlen-Verkauf.

Verkaufe mein jähriges schwarzes, belg. Fohlen (Kaltblut), Dengh. **Kloos,** [3423] Mendorf bei Erden.

Wegen Mangels sind auf Mittergut

Zeroffen 12 Stk. jährige eiserne **Ferren** (als Halber importirt) zu verkaufen.
 Güterhalt. halber. Aufstiegen mit Patentkessel, zweipännig, u. ein Verdrückung mit Böden billig zu verkaufen
Wiltbergsweg 14. [3425]

6000 Cr. frische, gut angelegte

Schnitzel
 zur Lieferung im November (siehe An- saufen. Offeren unter Gültig Z. 13405 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Mittergut Canena b. Halle

liefern Entroggen, Original Pekuser (Nachsucht) in bester Weißbackheit. Muster stehen zur Verfügung.

Billig zu verkaufen:

- 1 fahrh. Locomobile, 10 HP., 6 Atm. von Garret,
- 1 fahrh. Locomobile, 8 HP., 6 Atm. von Lang,
- 1 fahrh. Locomobile, 8 HP., 6 Atm. von Wapel,
- 2 Stk. 60" Drehschalen von Garret, 12 HP. Dampfmaschine von Deutz, Dampfheizmaschinen u. f. w. unter Garantie der Betriebssähigkeit. [3226] Fr. Rein, Halle a. S.

Trockenschneißel,

Lieferung 1. Oktober u. später franco aller Stationen offerirt
Hugo Held, Corbeith. Wf.

- 60" Dampfdröschs,
- 54" beagl., 3, 5, 8 u. 10 HP. Locomobilen, 8 HP. Dampfmaschine, 3 u. 6 HP. Gasmotor, 3 HP. Benzinmotor, Dreschm., Eisenhobelmäschinen, Bandäge, Viehschere, Duplepumpen, 80 bis 90 l pro Min., Transmiffion, Nierenmaschinen, Lager, Schindelmäsch., Amboss verfertigt
- H. Eisentraut, Mecklfr. 24.

Mittergut Canena b. Halle

liefern frei Haus beschneidende **Speise- und Salatkartoffeln** für den Winterbedarf. [3247]

Bekanntmachung.

Bei der heute in Gegenwart eines Königl. Notars stattgehabten Verlosung sind von den Theilhaberverbindungen unserer Gesellschaft die Nummern:

- Litt. A 280 und 335 à Mt. 1000,
- Litt. B 7 à Mt. 500

gezogen worden. Die Rückzahlung dieser Beträge erfolgt vom 1. April 1901 ab gegen Einreichung der Sätze und der noch nicht fällig gewordenen Zinsscheine und Zalone bei den Sachwaltern:

- Gallischer Bankverein von Kullisch, Kamprf & Co., Halle a. S.,
- H. F. Lehmann, Halle a. S.,
- Reinhold Steckner, Halle a. S.,

sonst bei der Rolle anderer Gesellschaften.
 Die verlosenen Sätze treten mit dem 1. April 1901 außer Verzugung
 Halle a. S., den 18. September 1900.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., Act.-Gesellsch.
 W. Jordan, pp. H. Seadock. [3171]

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,

Schulstrasse 7, I.
 Beständiges Lager sicherer Werthpapiere. An- und Verkauf von Werthpapieren. Einlösung fälliger Zinsscheine. Vorschüsse auf börsengängige Werthpapiere. Controlle und Aufbewahrung von Werthpapieren. Annahme von Geldern zur Verzinsung.

Villa im Norden Halles im Villenterrain mit großem schattigen Obgartgen, Morgen groß, für 1 oder 2 Wohnungen bewohnbar, billig zu verkaufen. Zeichnung zur Verfügung. Offeren unter **B. 1. 5551** an **Rudolf Mosse, Halle.** [3203]

Aërogengas

für Beleuchtung, Heizung u. Kraftwerke.
 Brevetirt für Provinz Sachsen:
Ernst Vieweg, Halle a. S.
 Gasegasanhalt im Betrieb zu sehen Geiststraße 48.

Cement.

Eine in Thüringen gelegene kleine Cementfabrik, welche bisher Portland-Cement, Cementstift und hydraulischen Stahl fabrizirt hat und nach vorliegenden Urtheilen ein vorzügliches Fabrikat liefert, soll den modernen Anforderungen entsprechend neu umgebaut und vergrößert werden. Zu diesem Zweck ist eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, und sollen noch für ca. 200.000 Mt. Antheil (à 1000 Mt.) untergebracht werden. Interessenten, welche sich an diesem zweifellos gewinnbringenden Unternehmen betheiligen wollen, ersuchen wir unter **B. T. 1069** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** [3410]

En. engl. Chamottefeime "Wallbottle",
En. Chamottefeime, Meißener u. div. andere Marken,
 empfehlen zu billigen Preisen **Klinkerherd & Schreiber Nachf.,** Naumburg.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,

mit Filialen in **Frankfurt a. O.** und **Dresden** versendet an Jedermann zu billigen Preisen Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren. Preislisten erhalten Sie kostenfrei, wenn Sie eine Postkarte senden. **An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz!** **An die Verkaufsstelle des Gieslitzer Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden od. Frankfurt a. O.**

DALLAIS & FILS

Cognac
 Anerkannt exquisite französische Marke.
 Kostproben gratis bei dem Haupt-Depositeur: [2392]
Sprengel & Rink, Halle a. S.

Tafelobst!

Gravensteiner Gold-Parmäne, Reinetten etc.
Birnen: Forellen, gute Souise, nebst diversen extra feinen großen Unterbirnen.
G. Renneberg, Charlottenstraße 7. [3247]

Linoleum,

glattfarbig - gemauert - Granit und Marmor - Einlege- - Linier - ab- gebaute Teppiche verfertigt überall hin.
Paul Thum, Chemnik.
 Muster frei gegen freie Rücksendung.